

Schortens, 28. Mai 2018

Stadtverwaltung Schortens  
Herrn Bürgermeister Böhling  
Oldenburger Str. 29

26419 Schortens

## **Antrag**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Böhling,

hiermit beantragen wir die  
**Registrierung der Stadt Schortens auf der Karte des BUND als pestizidfreie Kommune.**

Hierzu ist zu prüfen, inwieweit wir die Voraussetzungen des **BUND** schon heute erfüllen bzw. welche Maßnahmen noch erfüllt sein müssen, um eine solche Registrierung zu erlangen.

Begründung:

Viele Pflanzenschutzmittel stehen im Verdacht krebserregend zu sein, die Fortpflanzung zu schädigen oder eine hormonelle Wirkung zu haben. Auf öffentlichen Flächen wie beispielsweise Sport- und Spielplätzen könnten die Wirkstoffe in direkten Kontakt mit Bürger\*innen kommen. Insbesondere für Kinder und Schwangere ist das eine Gefahr. Auch Haustiere wie Hunde und Katzen sind den Stoffen schutzlos ausgeliefert.

Auf diese Problematik macht der BUND mit der Aktion „Pestizidfreie Kommune“ aufmerksam und wird dabei vom Umweltbundesamt unterstützt.

Voraussetzungen für die Registrierung als „Pestizidfreie Kommune“:

- ab sofort/schrittweise auf allen kommunalen Flächen (Kulturland sowie Nichtkulturland) keine chemisch-synthetischen Pestizide (Pflanzenschutzmittel) einsetzen,
- private Dienstleistungsunternehmen, die den Auftrag zur Pflege öffentlicher Flächen erhalten, ebenfalls zu einem Pestizidverzicht verpflichten,
- bienen- und insektenfreundliche Blühflächen oder Projekte initiieren,

- bei der Verpachtung kommunaler Flächen für eine landwirtschaftliche Nutzung ein Verbot des Einsatzes von Pestiziden und Neonikotinoiden im Pachtvertrag verankern,
- private Firmen mit kommunaler Mehrheitsbeteiligung zur pestizidfreien Bewirtschaftung aufordern,
- Bürger\*innen über die Bedeutung von Biodiversität in der Stadt informieren und gleichzeitig Möglichkeiten zum Schutz von Bestäubern wie Bienen und Wildbienen sowie giffreie Maßnahmen beim Gärtnern aufzeigen.

Unseres Wissens verzichtet die Stadt Schortens bereits auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und achtet auch bei Dienstleistungsunternehmen darauf. Auch unser Antrag zu den Blühflächen wurde zum Teil schon umgesetzt.

Es reicht aber nicht nur den Bienen die notwendige Nahrung zur Verfügung zu stellen und als Kommune Pestizide und Neonikotinoiden zu vermeiden. Vielmehr sollten wir als Stadt Schortens auch den Pächtern städtischer Flächen die Nutzung von Pestiziden untersagen – zumindest bei künftigen Verpachtungen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Ottens  
Fraktionssprecher

Weiterführende Links:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/pflanzenschutzmittel/pestizidfreie-kommune>

<https://www.bund.net/umweltgifte/pestizide/pestizidfreie-kommune/>

<http://regionalbraunschweig.de/verboten-herbizide-auf-gehwegen-und-zufahrten/>